

"Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen."

Die Jahreshauptversammlung der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes - Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten (VVN-BdA) Bochum beschäftigte sich intensiv mit den neofaschistischen verbrecherischen Anschlägen auf die Gedenktafel für die ehemalige Synagoge an der Huestraße, auf den jüdischen Friedhof in Wattenscheid, auf die Erinnerungsstelen für die Opfer der Shoa in Wattenscheid, auf das Denkmal für die während des Naziregimes ermordeten Antifaschisten und auf das Niobe-Mosaik auf dem Friedhof Freigrafendamm.

Wir, die Anwesenden der JHV, verurteilten auf das Schärfste diese neofaschistischen Verbrechen. Wir fordern Polizei und Justiz dringend auf, neofaschistische Übergriffe und Hetzereien nicht mehr zu verharmlosen oder gar lediglich als Sachbeschädigungen zu verfolgen.

Die VVN-BdA fordert das Verbot der NPD und aller anderen neofaschistischen Parteien und Organisationen.

Während der JHV wurde auch über zwei Urteile des Landgerichts Bochum diskutiert. Auf völliges Unverständnis und Entsetzen stieß der Freispruch eines NPD-Chefs, dessen volksverhetzende Parolen für das Gericht unter Meinungsfreiheit fielen. Die Anwesenden der JHV begrüßen den erneuten Freispruch eines Antifaschisten im sog. Tortenprozess. Alle Anwesenden erwarten, dass die Staatsanwaltschaft die Ankündigung der Revision des Freispruchs nicht realisiert.

Die VVN-BdA Bochum ist überzeugt: "Faschismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen."

Bochum 26. 11. 2010

Jahreshauptversammlung VVN-BdA (einstimmig)